

Kunstverein Hildesheim

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer, liebe Jugendgruppen-Leiterin, lieber Jugendgruppen-Leiter,

wir freuen uns, dass Du den Workshop durchführen wirst. Wir haben ihn für den Präsenzunterricht für eine Doppelstunde/eine Gruppenstunde von 90 Minuten konzipiert. Benötigt wird ein Abspiegelgerät (Beamer) für unsere Videobotschaft und jeweils ein Handy pro Kleingruppe.

Der Aufbau des Workshops ist wie folgt:

1. Video-Botschaft von uns (10 Min.)
2. Aufteilung in Kleingruppen von max. 3 Teilnehmer*innen. Besprechung von gestellten Fragen und Erstellung eigener Memes (35 Min.)
3. Gruppen-Präsentation von Ergebnissen. Jede Gruppe stellt ihr Meme vor.
Diskussion mit untenstehenden Fragen. (45 Min.)

Es wäre toll, wenn Du den Workshop vorher kontextualisieren und uns als Workshopleiterinnen kurz vorstellen könntest:

Der Workshop ist organisiert vom Kunstverein Hildesheim im Rahmen der Gruppenausstellung caring structures, die vom 31.10.2020 bis 09.01.2021. am Angoulemeplatz und am Kehrriederturm stattgefunden hat.

Weitere Infos findest Du hier:

Die Pressemitteilung der Ausstellung: <https://www.kunstverein-hildesheim.de/ausstellungen/caring-structures/>

Die digitale Repräsentation der Ausstellung: <https://www.kunstverein-hildesheim.de/caring-structures-ausstellung-digital/>

Der Workshop wird geleitet von: Svenja Simone Schulte & Lane Peterson haben an der Uni Hildesheim Kulturwissenschaften & Ästhetische Praxis studiert. Sie leben mittlerweile beide in Berlin und arbeiten u.a. mit Jugendlichen zusammen, wenn sie Film- oder medienpädagogische Workshops geben.

Außerdem wäre es sicherlich gut, zu dem Rahmen etwas zu sagen:

„Heute werden wir über Gefühle und Fürsorge sprechen, wo es wichtig ist, einander zuzuhören und mit Respekt zu begegnen. Was heute erzählt wird, sollte nicht weiter erzählt werden, sodass sich alle wohl und sicher fühlen können.“ Um einen entsprechenden Safe-Space zu ermöglichen, wäre es wichtig bei dem praktischen Teil, den Jugendlichen zu helfen, Stereotypen zu hinterfragen, falls diese entstehen. Mit kritischen Nachfragen können sie darauf hingewiesen und ermutigt werden, andere Konstellationen auszuprobieren.

Nach dem praktischen Teil werden die Memes der einzelnen Gruppen gesammelt, um sie in der großen Runde anzuschauen und zu reflektieren. Dabei sollten folgende Fragen diskutiert werden:

1. Was für ein Verhältnis haben Text und Bild? Widersprechen sie sich? Wie interpretiert ihr das Meme? Ist es ironisch, satirisch, kritisch?
2. Wie würde eine andere Textaussage die Bedeutung oder Interpretation des Bildes beeinflussen?
3. Gibt es eventuell andere Textaussagen, die gut zum Foto passen könnten?

Wir sind natürlich sehr neugierig auf die Ergebnisse und würden uns freuen, wenn Du uns die Memes hinterher schicken könntest.

Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen,

Svenja & Lane